

Protokoll der Spartenleiterversammlung vom 28. April 2017

Die Versammlung wird um 18.10 Uhr eröffnet; die Teilnehmer ergeben sich aus der anliegenden Liste (10 Vertreter von 9 BSGen und die BSV-Sportreferentin Helga Fülcher).

Vorsitzender: Achim Kaliski

Schriftführer: Frank Niemeyer

TOP 1 (Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenleiterversammlung)

Der Vorsitzende des Spelausschusses Achim Kaliski begrüßt die Teilnehmer. Das Protokoll der Spartenleiterversammlung vom 8.4.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 (Ergänzung des Spelausschusses)

Der Vorsitzende informiert die anwesenden Spartenleiter, dass Horst Helmcke dem Spelausschuss (SPAS) wegen Rücktritts nicht mehr angehört und er durch Sven Neander (Rapid) ersetzt worden ist; Sven Neander wird als neues SPAS-Mitglied begrüßt.

TOP 3 (Anträge – Diskussion und Abstimmung)

1. Thema: Schlussrunden

a) Die Versammlung beschließt auf Antrag von Friedrich Pape mit 7 : 1 Stimmen, dass künftig (bis auf BSVH und Asklepios, die immer Heimrecht genießen) alle Mannschaften an den Schlussrunden teilnehmen müssen.

b) Ein Antrag von Sven Neander, den Spielbeginn der Schlussrunden generell auf 18.30 Uhr zu verlegen, wird mit 2 : 5 Stimmen abgelehnt.

2. Peter Henke spricht das Thema der Spielberechtigung in Folgemannschaften und das aus seiner Sicht missliche, weil kleine BSGen benachteiligende „Aushelfen von oben“ an. So habe die SRH in der abgelaufenen Saison in 6 von 8 Kämpfen gegen Mannschaften antreten müssen, die „Hilfe von oben“ gehabt hätten. Er beantragt daher, die Folgespielberechtigung dahin zu ändern, dass für die jeweiligen zweiten Mannschaften erst die Spieler ab Ranglisten-Nr. 7 (statt bisher Nr. 5), für die jeweiligen dritten Mannschaften die Spieler ab Nr. 13 (statt bisher Nr. 11), ... u. s. w., eingesetzt werden dürfen. Für die jeweilige letzte Mannschaft der BSGen soll dies allerdings nicht gelten (meldet also z. B. eine BSG nur zwei Mannschaften, so sind für die zweite Mannschaft doch die Spieler ab Nr. 5 spielberechtigt).

Der Antrag wird mit 1 : 5 Stimmen abgelehnt.

TOP 4 (Sonstiges)

1. Auf Nachfrage von Günther Kiefer wird klargestellt, dass bei Kämpfen zweier Mannschaften mit unterschiedlichen Startzeitprioritäten (z. B. 17.30 Uhr / 18.30 Uhr) immer die jeweils spätere Zeit maßgeblich ist.
2. Karl-Wilhelm Heitsch wirft (anlässlich des Falls, in dem versehentlich eine Spielerin als „G 35“ eingesetzt worden war, die tatsächlich das 35 Lebensjahr noch nicht vollendet hatte) die Frage auf, ob man für Schachspielerinnen die „G 35“-Regelung nicht durch eine „G 30“-Regelung ersetzen könnte; im Vereinsschach gebe es z. B. auch eine Regelung für Senioren ab 60 und Seniorinnen ab 55.

Dies kann in der Spartenleiterversammlung schon deshalb nicht beschlossen werden, weil nicht die Spartenleiterversammlung für Regelungen der Spielberechtigung zuständig ist, sondern der Verbandstag des BSV Hamburg.

3. Achim Kaliski berichtet über mehrere Turniere außerhalb der Mannschaftsmeisterschaft:
 - Beim Mannschafts-Schnellschachturnier am 26.4.2017 war eine erfreulich gute Beteiligung zu verzeichnen (18 Mannschaften). Somit soll dieses Turnier auch künftig weiter den Saisonabschluss bilden; die Hoffnung, dass dort eine größere Beteiligung als beim Mannschaftsblitzturnier erreicht werden könnte, hat sich erfüllt.
 -
 - Aus dem Betriebssport-Cup und dem Cup der Guten Hoffnung, die in letzten Jahren nur noch auf geringe Resonanz gestoßen sind und als solche nicht mehr stattfinden, ist im Wege der Fusion der „Betriebssport-Cup der Guten Hoffnung“ geworden. Damit verbindet sich die Hoffnung, durch die Erweiterung des Kreises der Spielberechtigten eine höhere Beteiligung zu erreichen.
 - Die Aktivschach-Meisterschaft wird auch 2017 im Rahmen der Hamburgiade ausgetragen. Es handelt sich dabei um einen weiteren Versuch nach der eher enttäuschenden Resonanz dieses Turniers im Rahmen der Hamburgiade 2016; sollte es dieses Mal nicht besser werden, wird das Turnier wohl nicht in diesem Rahmen fortgesetzt.
4. Achim Kaliski und Helga Fülcher berichten über die bevorstehende Hamburgiade (10. bis 14.5.2017)

5. Friedrich Pape erläutert sein statistisches Material, das zuvor in der Versammlung verteilt wurde. Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, was in der Rubrik „Spielprotokoll Spieler Auswertung“, letzte Spalte „davon als kampfflos eingetragen“ für die Saison 2016/2017 die Zahl „85“ (bei 446 eingetragenen Spielern, „davon tatsächlich gespielt 439“) bedeutet. Friedrich sagt zu, dazu demnächst eine Antwort nachzureichen.

Die Versammlung wird um 19.15 Uhr geschlossen.

Nachtrag:

1. Zu der o. g. Frage der „85 als kampfflos eingetragenen“ Spieler hat Friedrich Pape per e-mail vom 1.5.2017 eine ergänzende Erläuterung zur Rubrik „Spielprotokoll Spieler Auswertung“ übersendet. Sie lautet:

„Die Spalte "davon kampfflos" enthält die Summe aller kampfflos ausgetragenen Spiele.

Die Spalte "eingetragene Spieler" enthält die Summe der in den Spielprotokollen eingetragenen Spielern. Egal ob angetreten, oder kampfflos eingetragen. Diese Summe ist i.d.R. kleiner als die Anzahl der laut Rangliste gemelden Spieler. Jeder wird Spieler nur einmal gezählt, egal wie oft er eingetragen wurde.

Die Spalte "davon kampfflos" enthält die Summe aller kampfflos ausgetragenen Spiele.

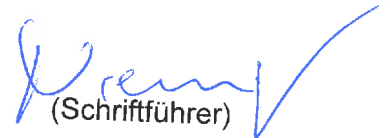
Die Spalte "davon tatsächlich gespielt" enthält die Summe alle Spieler, welche in einer Saison tatsächlich mindestens einmal angetreten sind. Dabei wird jeder Spieler nur einmal gezählt, egal wie oft er gespielt hat. Kampfflos verlorene Spiele und kampfflos von beiden Spielern nicht angetretene Spiele, werden nicht mit gezählt.

Die Spalte "davon als kampfflos eingetragen" enthält die Summe alle Spieler, welche in einer Saison mindestens einmal kampfflos nicht angetreten sind. Dabei wird jeder Spieler nur einmal gezählt.“

2. An der Aktivschachmeisterschaft im Rahmen der Hamburgiade 2017 haben 17 Spieler teilgenommen (im Rahmen der Hamburgiade 2016: 16 Spieler)







3. Am Betriebssport-Cup der Guten Hoffnung am 29.5.2017 haben 8 Mannschaften teilgenommen (Beteiligung am Betriebssport-Cup 2016: 7 Mannschaften; am Cup der Guten Hoffnung 2015: 7 Mannschaften).

Hamburg, den 5. Juni 2017


(Schriftführer)

Sprachlich v.wandlung

28.4.2017

Sprachlehrer / SPAS etc.	BSL	Unterschrift
S. Drengemann	BDF	
Gerd Kuhn	BSW	
Sven Neander	RAPID	
Karl-Wilhelm Günzel	Heitsch BVL Kiefer	Heitsch 
Nina Per	Bücher	
Friedrich Pape	BVB/Loll	Friedrich Pape
Uwe Mielke	BAN/BBH	Uwe Mielke
Peter Henke	SRH	P. Henke
Adrian Kalski	BSN/BSB	
Helga Fischer	BSV Präsidium	